



PFARRBRIEF

2025 OKTOBER – DEZEMBER • AUSGABE 4

„Gott isch ma unterku“

Hoffungsgeschichten
mit Gott

Pfarrverbands- ausflug

Konstanz und
Insel Reichenau

Friedhofs- gespräche & Gedenken

an unsere Verstorbenen





Inhalt

Gemeinsame Inhalte

Pfarrbüros	3
Wann/Wo ist dir Gott „unterku“?	4
Die Totenwache wandelt sich zum Trostgebet	6
Pfarrverbandsausflug	7
Caritas	8

Pfarre Nofels

Für-Bitten im Gottesdienst	9
Suppenonntag	11
Der Stern von Bethlehem	12
Seniorenachmittage	13
Pfarrchronik	14

Pfarre Tisis

Pilgergruppe aus Tschechien zu Gast	15
Begegnungscafé	16
Blutspendeaktion	17
In ehrendem Gedenken	20
Pfarrchronik	21

Pfarre Tosters

KirchPutzAktion	22
Geburtstag Hubert & Priesterjubiläum Alfred	23
Blasmusik im Doppelpack	24
Seniorenachmittage	26
Pfarrchronik	27

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters, 6800 Feldkirch, Rheinstraße 5
 Telefon: 05522 73 881, E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at
 www.pv-nofels-tisis-tosters.at

Redaktion und Gestaltung: Mag. Ursula Strohal-Hagen und Redaktionsteam
 Konzeption: Nicole Walter
 Druck: Diöpress
 Bilder ohne Kennzeichnung sind im Eigentum des
 Pfarrverbands Nofels-Tisis-Tosters.

Gott isch ma unterku

In unserer Gesellschaft werden ununterbrochen Geschichten erzählt: In Podcasts, Büchern, Zeitungen, Filmen und Serien. Doch oft handelt es sich dabei nicht um hoffnungsvolle Geschichten. „Gott isch ma unterku“ möchte das ändern und unsere Gesellschaft mit Hoffnungsgeschichten erreichen - mit ganz persönlichen Geschichten von Menschen, die Gottes Gegenwart erlebt haben. Auch wir sind aufgerufen, unsere Hoffnungsgeschichte zu teilen.



NOFELS

Rheinstraße 5
6800 Feldkirch
T 05522 73881
E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9.00 –11.00 Uhr

Zuweisung einer Grabstätte bei der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
T 05522 73881 oder 0676 83240 8223

TISIS

Alte Landstraße 1a
6800 Feldkirch
T 05522 76049
E-Mail: pfarramt.tisis@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

neu ab Oktober 2025

Montag von 8.30 –11.00 Uhr
Dienstag von 8.30 –11.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 14.30 –17.00 Uhr
Freitag von 8.30 –11.00 Uhr

TOSTERS

Alberweg 1
6800 Feldkirch
T 05522 72289
E-Mail: pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 –11.00 Uhr

**Während der Herbstferien vom
26. Oktober bis 2. November
bleiben die Pfarrbüros in Nofels, Tisis
und Tosters geschlossen.**

Bei Sterbefällen in den Pfarreien:

Einen Sterbefall melden Sie bitte unter der Telefonnummer 0676 83240 8216

In dringenden Fällen erreichen Sie unser Seelsorgeteam unter folgenden Telefonnummern:
Priestertelefon 0676 83240 8216
Seelsorge daheim 0676 83240 8223 (in Nofels)

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 25. November.
Abgabetermin für Beiträge ist der 7. November 2025.

Wann/Wo ist GOTT dir „unterku“?

Simon Gribi

Auszüge aus der Predigt zum Patrozinium in Tosters

Wir sehnen uns im Pfarrverband danach, dass wir zu einer Kirche werden, zu einem Ort, wo Menschen in eine kraftvolle Beziehung mit Gott kommen (= Jüngerschaft). So haben wir es auch in unserer Vision stehen, die im Pfarrverbands-Prozess entstanden ist. Wir sehnen uns danach, dass Menschen mit dem Gott in eine Beziehung kommen, von dem die Bibel schreibt, dass er die Liebe ist, der Friede, die Vollendung.

Zu nichts Geringerem beauftragt uns der Auferstandene Jesus als ganze Gemeinde - nicht nur ein paar „Professionelle“, die Hauptamtlichen:

Geht und macht alle zu meinen Jüngern (Mt 28).

Aber da ist die Frage: Wie geschieht das denn? Die Realität ist eher eine andere. Darüber müssen wir uns im Klaren sein: Menschen suchen im Ersten nicht nach theologischen Argumenten, die man so oder so sehen kann. Menschen wollen wissen, ob es diesen



biblischen Gott wirklich gibt und er heute noch lebt, liebt, wirkt, heilt - ob er sich für mich interessiert! Das beste Zeugnis, der beste Beweis dafür sind nicht irgendwelchen schlaun Argumente, sondern persönliche Geschichten von Menschen, die davon erzählen, wie Gott ihnen begegnet ist - wo Gott ihnen "unterku isch". Deshalb beteiligen wir uns diesen Herbst an einer großen Kampagne die unter dem Titel "Gott isch ma unterku" nach Vorarlberg kommt.

Fünf Menschen aus Vorarlberg erzählen ganz persönlich, wie ihnen Gott in ihrem Leben begegnet ist. Diese Geschichten wurden verfilmt und werden ab Ende Oktober veröffentlicht. Beworben werden sie vom 20.10. bis 9.11. in einer groß angelegten Werbekampagne mittels Plakaten, Bannern, Postern, Inseraten etc..

Im Pfarrverband wollen wir uns insofern von dieser Kampagne herausfordern lassen und daran teilnehmen, als dass wir eine Aktion machen, um unsere eigenen Geschichten mit Gott zu teilen. Ab Start der Kampagne gibt es in den Eingangsbereichen unserer Kirchen Hoffnungswände, auf denen wir diese Geschichten von Menschen aus dem Pfarrverband zeigen. Auch du bist aufgerufen: Nimm dir mal ganz bewusst Zeit zu überlegen, wie du Gott in deinem Leben begegnet bist und versuche kurze Momente zu verschriftlichen. Das muss keine Hollywood-reife Story sein, sondern kann auch ein alltäglicher Moment sein. Sende sie an simon.gribi@kath-kirche-feldkirch.at oder nutze die Vorlage, die diesem Pfarrbrief beiliegt und auch in den Pfarrbüros aufliegt bzw. auf der Homepage zum Download verfügbar ist. Dies kann anonym sein oder mit Foto und Name.



Ich möchte dich ermutigen, auch in deinem Umfeld anzufangen, deine Geschichte mit Gott zu erzählen. Meine Erfahrung der letzten Wochen: Wenn man einmal damit anfängt, wirst du auch von anderen Menschen Geschichten hören, wie sehr Gott am Wirken ist - heute, in Vorarlberg!

Jeder von uns ist ein Brief Christi - denn der Geist des lebendigen Gottes hat in unsere menschlichen Herzen geschrieben (2 Kor 3). Dein Brief wartet nur darauf vorgelesen zu werden. Das ist das beste Empfehlungsschreiben für Gott.

Simon

Erstkommunionweg

Norbert Attenberger

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion geht nun in das zweite Jahr. Nachdem die Kinder in der zweiten Volksschulklasse erste Erfahrungen in der Vorbereitung sammeln konnten, im Entdecken christlicher Orte, in einer Kirchenrally und zum Thema Taufe samt Tauferinnerungsfeier - um nur einige Punkte zu nennen - geht es mit Schulstart nun in die zweite Runde. In diesem Jahr werden die Themen Versöhnung, Eucharistie und in den Tischrunden in gemeinschaftlicher Weise die Symbolik des Brotes und des Lichtes erfahren. Dazu wird es einen Ausflug zur Hostienbäckerei geben. Pfarrübergreifend werden wir uns in der Pfarre Tosters die Themen der Versöhnung und die Bedeutung der Eucharistie erarbeiten. Ich wünsche den Erstkommunionkindern und den Familien viel Freude und interessante Entdeckungen.

2025-26

KINDER & FAMILIEN

Kinder-Wortgottes-Feiern

📍 Pfarrkirche Tisis ⌚ 9.30

12. Oktober, 23. November,
21. Dezember

Familien-Gottesdienste

📍 Pfarrkirche Tosters ⌚ 10.30

12. Oktober, 30. November,
1. Februar, 29. März,
17. Mai, 28. Juni

Nähere Infos:
www.pv-nofels-tisis-tosters.at



Firmvorbereitung

Simon Gribi



Vergangenes Jahr sind auch die Tisner Firmlinge nach der Umstellung des Firmalters wieder eingestiegen. Es war somit der erste Jahrgang als ganzer Pfarrverband. Die Vorbereitung der 34 Jugendlichen findet ihren Abschluss bei der **Firmung am 19. Oktober in Tisis**. Ein Höhepunkt der Vorbereitung war der Hüttentag. Wir haben uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg gemacht zur Selbstversorgerhütte nach Innerlatern. Auf dem Programm stand inhaltlich gesehen der Hl. Geist. Neben den Programmpunkten wie Videoimpulsen, Diskussionsrunden und einer Gebetszeit gab es vor allem auch viel Zeit für die Gemeinschaft: Gemeinsames Kochen und Essen, Spiele in den Pausen, Lagerfeuer am Abend und vieles mehr.

Sichtlich berührt ging es am Samstagnachmittag wieder nach Hause.

Firmvorbereitung wird angepasst

Einerseits hat die Hüttenübernachtung gezeigt, wie wertvoll diese zwei Tage sind. Wie viel an Gemeinschaft möglich ist und dass man sich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen kann. Andererseits hat sich gezeigt, dass das bisherige Konzept mit Einzeltreffen und Wahlmodulen bei so einer großen Gruppe an seine Grenzen stößt.

Deshalb werden wir ab diesem Jahr auf ein neues Konzept setzen:

Wir werden künftig die Firmvorbereitung auf zwei Wochenenden bündeln. Eines im Dezember und eines im Mai vor der Firmung. Beim ersten Wochenende werden die Firmlinge in Kleingruppen eingeteilt. Diese gehen einen Weg im Kleinen und treffen sich drei Mal zwischen den Wochenenden. Für die Wochenenden sind wir noch auf der Suche nach Küchenteams aus dem Pfarrverband.

Die diesjährigen Firmlinge werden in den kommenden Wochen persönlich angeschrieben. In diesem Brief wird das Konzept mit allen Daten ausführlich erklärt.

Die Totenwache wandelt sich zum Trostgebet

Wolfgang Breuß

Die Totenwache, ist ein Gebet und ein Zusammentreffen, das am Tag vor der Beerdigung stattfindet. In früheren Zeiten haben sich die Menschen zum Sterbe- oder Seelenrosenkrantz versammelt, ganz früher direkt im Trauerhaus. Seit langer Zeit wird dieses Gebet persönlicher und individueller, oft auch auf musikalische Weise würdig und tröstend gestaltet.

Allerdings erfahren seit Corona die Totenwachen im ganzen Land einen starken Rückgang. Oft wird die Möglichkeit zum persönlichen Abschiednehmen angeboten und auf eine Totenwache verzichtet.

In Zukunft wollen wir in unserem Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters ein **Trostgebet** (anstatt der Totenwache) anbieten. Inhaltlich ändert sich nicht viel. Der Gedanke des TROSTES liegt uns aber näher als der

Gedanke der WACHE (...der sich auch aus früheren Zeiten vom Wachen bei den Toten ableitet).

- Das Trostgebet wird wie bisher individuell von den Teams in den Pfarren mit den Angehörigen vorbereitet und gestaltet.
- Das Trostgebet soll Menschen in Trauer und Verlust neue Hoffnung, Trost und Stärke bringen.
- Das Trostgebet verbindet trauernde Angehörige mit den Menschen, die mittrauern und können ein besonderes Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit schaffen.

Wir ermutigen Sie dazu, bei einem Todesfall auch an die Möglichkeit des Trostgebetes zu denken.

Offene Bibelrunde

Norbert Attenberger

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...

Eine ganz besondere Kraftquelle für unser Leben kann die Bibel sein, das WORT GOTTES, die FROHBOTSCHAFT. Das Hören, Lesen, Meditieren des Gotteswortes bringt uns mit IHM in Berührung. ER spricht uns an. Das Wort Gottes ist aufbauend, herausfordernd, manchmal sogar heilend.

Interessierte aller Altersgruppen sind herzlich willkommen. Die zu besprechende Bibeltexte werden ausgedruckt ausgeteilt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Pfarrhaus Tisis um 18.00 Uhr
mit PAss Norbert Attenberger

16. Oktober 13. November 18. Dezember



Friedhofsgespräche 2025

Wolfgang Breuß

Auch in diesem Jahr bieten wir in unserem Pfarrverband an den Tagen vor Allerheiligen und Allerseelen wieder unsere Friedhofsgespräche an.

Wir

- stehen für Gespräche zur Verfügung,
- versuchen Antworten auf verschiedene Fragen zu geben,
- nehmen gerne Wünsche entgegen und
- informieren gerne über die verschiedenen Formen des Abschiednehmens.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und geben nach dem Gespräch gerne einen tröstenden Impuls mit auf den Weg nach Hause.

Friedensgebet



Elisabeth Kiesler

„Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne
für diese Erde,
auf der wir wohnen.

Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude,
ein bisschen Wärme,
das wünsch ich mir.

Ein bisschen Frieden, ein bisschen träumen
und dass die Menschen nicht so oft weinen.

Ein bisschen Friede, ein bisschen Liebe,
dass ich die Hoffnung
nie mehr verlier.

Allein bin ich hilflos wie ein Vogel im Wind,
der spürt, dass der Sturm beginnt.“

Nicole (Gewinnerin des Eurovision-Song-Contest 1982,
Auszug aus ihrem Lied)

Wir beten für den Frieden im Haus Nofels

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
ab 2. Oktober 2025



„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Ps 34,15

Pfarrverbandsausflug nach Konstanz und Insel Reichenau

Christoph Volaucnik

Die größte Stadt am Bodensee war in alten Zeiten auch für Vorarlberg von großer Bedeutung, da das Bistum Konstanz bis Altach reichte und damit das Vorarlberger Unterland dem Konstanzer Bischof unterstand.

Nach einer Fahrt entlang des Schweizer Bodenseufers werden wir in die Altstadt spazieren. Unser erstes Ziel ist das Konstanzer Münster, jene beeindruckende ehemalige Bischofskirche im gotischen Stil mit ihren Kunstschätzen und dem Grab eines interessanten Mannes, Ignaz Heinrich von Wessenberg, dessen Lebensgeschichte und die damaligen Umstände uns moderne Menschen sehr überraschen können. Nach dem Mittagessen werden wir auf die Insel Reichenau fahren, dort das Münster besichtigen und nach einem Kaffee-Hock die Heimreise ins Ländle antreten.



Pfarrverbandsausflug:

Samstag, 25. Oktober 2025, 8.00 - 18.00 Uhr

Kosten: € 45.- (Bus und Eintritt)

Anmeldung bis 17. Oktober 2025 im Pfarramt Tisis:

per Telefon: 05522 76 049 oder

per Mail an pfarramt.tisis@kath-kirche-feldkirch.at

Abfahrt Tisis Raiffeisenzentrum: 8.00 Uhr

Abfahrt Tosters Kirche: 8.10 Uhr

Abfahrt Nofels Kirche: 8.20 Uhr

CARITAS

Wenn der Staat spart, dann zahlen die Ärmsten

Kürzungen von Sozialleistungen und sozialen Unterstützungen verschärfen die Lage insbesondere jener Menschen, die bereits zuvor jeden Euro mehrfach umdrehen mussten, bevor sie ihn ausgeben. Im November setzt die Caritas einen Schwerpunkt auf die Inlandshilfe.

Ein Besuch in der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ der Caritas in Feldkirch zeigt, dass die Not oft speziell Frauen und Kinder trifft: Heute wartet beispielsweise eine dreifache Mutter mit ihren zwei jüngeren Kindern auf den Besprechungstermin mit einer Caritas-Mitarbeiterin und erzählt ihre Geschichte. Früher hat sie in der Pflege gearbeitet, nach der Geburt des zweiten Kindes blieb sie zuhause. „Wir leben in einem kleinen Ort, da passen die angebotene Kinderbetreuung und die geforderten flexiblen Arbeitszeiten nicht zusammen.“ Ein Arbeitsunfall ihres Mannes brachte die Familie finanziell ins Trudeln. „Wir haben für Therapien mehr Geld ausgegeben, als wir hatten. Jetzt sind wir mit Fixzahlungen im Rückstand und es droht die Delogierung. Ich weiß nicht mehr weiter und hoffe auf die Hilfe der Caritas.“

Bei der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ findet sie ein offenes Ohr und Unterstützung. Gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und öffentliche Unterstützungen beantragt. Und bis sie greifen, erhält die Familie eine finanzielle Überbrückungshilfe.

Zahl der armutsgefährdeten Kinder verdoppelt

Frauen tragen die Hauptlast der unbezahlten Care-Arbeit, arbeiten häufiger in Teilzeit und verdienen weniger. Sobald der Partner ausfällt – beispielsweise durch Krankheit, Trennung oder Jobverlust - fehlt die wirtschaftliche Absicherung und sie rutschen in Armut ab. Ausreichend zu essen, eine warme Wohnung – was für viele von uns selbstverständlich ist, ist für über 7.000 Menschen, die jährlich in der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ Hilfe suchen, nicht leistbar. 336.000 Menschen leben österreichweit in absoluter Armut, die Zahl der armutsgefährdeten Kinder hat sich seit 2022 mehr als verdoppelt.

Caritas&Du: Wir helfen! Die Hilfe der Caritas ist dabei so vielseitig wie die Nöte der Menschen: 24 Familien – großteils alleinerziehende Mütter mit insgesamt 30 Kindern – konnten im Familienhaus St. Michael im Alltag unterstützt werden, damit sie ihren Weg künftig wieder alleine schaffen. Über 500 Schüler*innen profitieren vom Lernangebot in einem der 16 Lerncafés. Die



Notschlafstelle am Feldkircher Jahnplatz wurde modernisiert und bietet eine Unterkunft, für Menschen, die ansonsten obdachlos wären.

Wenn sich der Sozialstaat zurückzieht, sind wir alle gefordert. Dann braucht es uns. Dich. Mich. Uns als Gesellschaft. Helfen wir gemeinsam!

So können Sie helfen:

Raiffeisenbank Feldkirch,
 IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
 Kennwort: Inlandshilfe
 Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at



jugendaktion.at **missio**

Tu Gutes für dich & mich

Gemeinsam bringen wir Hoffnung.
 Wir schaffen eine bessere Zukunft für Kinder in Armut.

Mach mit!

Mit freundlicher Unterstützung von:
 katholische Jugend JAKGA

#jugendaktion

NOFELS

Für-Bitten im Gottesdienst

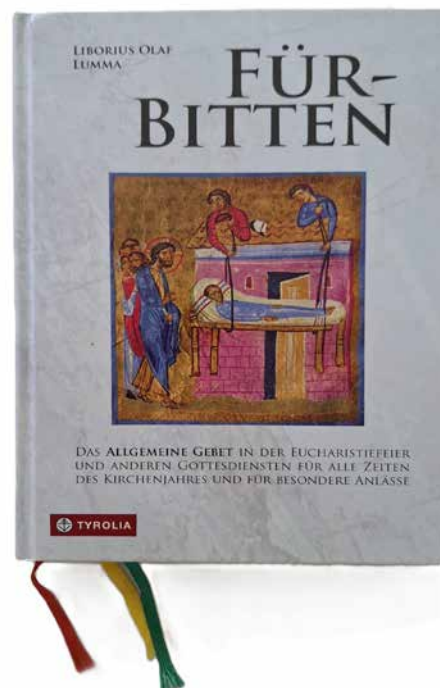
Veronika Geiger
Liturgieteam Nofels

Das Fürbittgebet, auch bekannt als „Allgemeines Gebet“ oder „Gebet der Gläubigen“, hat durch das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) eine Renaissance erfahren und ist heute ein fester Bestandteil der Liturgie an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen. Diese Gebetspraxis hat ihre Wurzeln in den „Großen Fürbitten“ der Karfreitagsliturgie, die bis ins erste Jahrhundert zurückreichen, und der Friedenslitanei aus der ostkirchlichen Tradition. Das Fürbittgebet besteht aus mehreren Elementen:

- **Einleitung:** Diese lädt zum Gebet ein und stellt die Bitten in den Kontext der Feier. Gebetsanliegen: Jede Bitte wird mit einem Fürbittruf abgeschlossen.
- **Kollektgebet:** Alle Bitten werden zusammengefasst.
- **Gemeinschaftliches AMEN:** Dies bekräftigt das Gebet.

Das Fürbittgebet ist Ausdruck des „priesterlichen Dienstes“ aller Getauften. Die gesamte Gemeinde ist der Gebetsträger, sie wendet sich in den Anliegen von Kirche und Welt direkt an Gott. Das Messbuch empfiehlt, Fürbitten für die heilige Kirche, die Regierenden, jene, die von Not bedrückt sind, alle Menschen und das Heil der Welt zu halten. Damit entsteht eine Verbindung zwischen alltäglichem Leben und Gottesdienst. Die Gebetsanliegen sind in Inhalt und Formulierung so zu gestalten, dass die ganze versammelte Gottesdienstgemeinde sie mitvollziehen kann. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott weiß, was wir brauchen und wie Jesus sagt, uns bereits gegeben hat, wenn wir bitten.

Eine zusätzliche Möglichkeit ist, dass kurze Gebete spontan und frei formuliert von Mitfeiernden ausgesprochen werden und somit direkt aus dem Herzen kommen. Dadurch wird die Liturgie menschlicher, lebendiger, aktueller.



Jede Bitte endet mit einem gemeinsamen Gebetsruf, wie „Wir bitten dich, erhöre uns“ oder „Herr, erbarme dich“. Dieser kann sowohl gesprochen als auch gesungen werden. Ein Moment der Stille vor dem gemeinsamen Ruf bietet Gelegenheit, sich dem Gebetsanliegen zu widmen. Im abschließenden Kollektgebet kommt das Vertrauen in Gottes Fürsorge und Macht zum Ausdruck. Das gemeinschaftliche AMEN zeigt, dass die Gemeinde die Trägerin des Gebets ist. Ohne das AMEN jedes Einzelnen verliert das Gebet seinen Auftrag und Sinn.

Das gemeinschaftliche Fürbittgebet hat eine besondere Kraft, da es alle einlädt, ihr Herz und ihren Glauben sprechen zu lassen. Die Vielfalt der Stimmen und Anliegen bereichert das Gebet und zeigt, wie Glaube und Leben eins werden können.

1 Jahr Erweiterung Naturfriedhof Nofels

Wolfgang Breuß

Vor einem Jahr, Mitte November, wurde nach einem festlichen Gottesdienst der erweiterte Naturfriedhof in Nofels eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Am Tag darauf fand bereits die erste Urnenbeisetzung statt. Seither haben 26 Beisetzungen stattgefunden. Trauernde Angehörige aus Nofels und aus dem ganzen Land haben auf unserem Naturfriedhof einen Platz gefunden, an dem sie sich auf gute Weise von ihren Liebsten verabschieden konnten. Zudem haben auch schon Umbettungen aus bestehenden (auslaufenden) Urnennischengräbern stattgefunden.

Unser Naturfriedhof zeigt das ganze Jahr den Wandel der Natur mit Blüten (die Zaubernuss blüht bereits im Jänner) und vielen Blättern, die im Frühjahr treiben, im Sommer Schatten spenden und nach der Färbung im Herbst wieder zum Boden fallen. Aufmerksame Besucher finden immer wieder Früchte, die reif werden neben den immergrünen Sträuchern und Bäumen (wie die Eibe, die als Baum des Lebens gilt und zweifelsohne eines der ältesten Symbole der Einheit von Mensch und Natur sein soll).

Die Formen des Abschiedes sind vielfältig (detaillierte Infos unter www.pfarre-nofels.at) Der Verabschiedungsplatz auf dem Naturfriedhof bewährt sich auf beste Weise beim Abschied nehmen, lädt aber ebenso ein zum Innehalten oder zum Gespräch. Im vergangenen Jahr wurden viele Gespräche geführt mit Menschen, die sich mit dem eigenen Tod und dem Ort, wo sie ihre letzte Ruhe finden möchten, beschäftigen. Idealerweise finden solche Gespräche direkt

auf dem Naturfriedhof statt, manchmal aber werden im Pfarrbüro gleich direkte Wünsche und der bereits ausgesuchte Ruheplatz telefonisch mitgeteilt. Eine beachtliche Zahl hat sich entschieden, vieles im Vorfeld zu regeln und ihren Platz am gewünschten Baum bereits gekauft. Es fällt auf, wie frei und erleichtert sich manche Menschen nach all diesen Überlegungen und Entscheidungen fühlen.

Wir freuen uns sehr, dass unser Naturfriedhof Anklang findet und sich jetzt schon zu einem Platz entwickelt hat, der Ruhe, Trost und Geborgenheit in seiner ganzen Vielfalt vermittelt.

Am Sonntag, 16. November 2025 um 16.00 Uhr laden wir zu einer Stunde des Trostes und des Dankes ein.

Wir treffen uns direkt auf dem Naturfriedhof (bei nassem Wetter in der Kirche).

Mit Musik, tröstenden Texten und Stille wollen wir miteinander eine stärkende und gemeinschaftliche Zeit verbringen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit bekannten und auch noch unbekanntem Menschen.

Stunde des Trostes

Sonntag, 16. November 2025, 16.00 Uhr
Naturfriedhof



Exkursion nach Innsbruck: „Komm süßer Tod“

Der Tod gehört zum Leben, seine Spuren sind vielerorts zu finden, auch im Museum im Zeughaus in Innsbruck.

Wie ging und geht der Mensch mit dem Thema Tod um? Wie wird der Verstorbene gedacht? Und wie und woran wird überhaupt gestorben?

Die neue Dauerausstellung „Komm süßer Tod“ im Innsbrucker Zeughaus erzählt spannende Geschichte(n) von der Antike bis heute.

11. Oktober 2025

Abfahrt: 8.30 Uhr Kirche Nofels

Kosten: 25 Euro

Anmeldung bis 3. Oktober im Pfarrbüro Nofels:

T: 05222 73 881 oder

M: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Dank an das Kreativ-Ministranten-Team

Norbert Attenberger

Ein herzliches Danke dürfen wir **Carmen Frei** und **Sylvia Deutschmann** sagen. Seit Herbst 2024 haben sie für die Nofler Ministranten Ministunden mit kreativem Inhalt angeboten. Es war ein Angebot, welches die Miniübungsstunden ergänzte. In diesen Stunden wurde der Messablauf eingeübt, dabei kam der Spaß nicht zu kurz. Dennoch fehlte der kreativ-gemeinschaftliche Aspekt. Zusammenkommen, basteln, spielen und so Gemeinschaft erleben. Aus zeitlichen Gründen haben Sylvia und Carmen dieses Angebot nun eingestellt. Vielen Dank für euren Einsatz und dafür, dass ihr eure Zeit für die Gemeinschaft der Ministranten eingebracht habt.



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Suppensonntag

Ingeborg Dunst



Die freiwilligen Spenden kommen der Errichtung einer Wasserversorgung für einen Acker in Kilapula zu Gute. Damit soll die jährliche Gemüseernte gewährleistet werden. Der Acker dient der Versorgung des Aids-Waisenhauses Casa della Gioia (Haus der Freude) in Tanga, Tansania. In diesem Haus leben ca. 80 Kinder von 0–18 Jahren. Auch dieses Projekt wird von Pfarrer Sylvester Nitunga betreut. Die Suppen werden von Nofler Gewerbebetrieben gespendet.

Suppensonntag, 26. Oktober 2025

11.30 – 14.00 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr
Volksschule Nofels



Der Stern von Bethlehem

Vortrag und Sternenbeobachtung

Nicole Oehri

Wir freuen uns besonders, diesen Advent mit einem speziellen Programmpunkt zu beginnen und uns den Sternen zuzuwenden. Seit jeher sind Sterne mit der Geburt Christi verbunden, die Weisen haben einen Stern aufgehen sehen und sind diesem bis zum Stall in Bethlehem gefolgt. In der sakralen Kunst vielfach dargestellt haben diese Himmelskörper bis heute eine große spirituelle Bedeutung und sind Symbol für Licht und Hoffnung. Aus astronomischer Sicht stellt sich die Frage, ob der Evangelist Matthäus ein reales tatsächlich sichtbares Himmelsphänomen beschrieben hat, eventuell den Halley'schen Kometen, oder aber ob es sich beim Stern von Bethlehem um eine Legende zur Ankunft des Erlösers handelt?

Die Astrophysiker Robert Seeberger und Stefanie Unterguggenberger werden für uns kurz vor Weihnachten, wenn die Nächte am längsten sind und uns die Schönheit und die Pracht eines klaren Sternenhimmels vollends verzaubert, dieser Frage nachgehen und in einem Gespräch verschiedene Thesen und Theorien diskutieren. Bei guter Witterung werden wir anschließend unter der fachkundigen Führung der Referenten mithilfe von Teleskopen in den Abendhimmel schauen und aktuelle Sternformationen beobachten.



Stern von Bethlehem

Sonntag, 30. November 2025, 16.00 Uhr
Pfarrkirche Nofels

Sternsingen 2026

Annika Lang



Liebe Kinder, liebe Noflerinnen und Nofler, im Jänner 2026 bringen die Sternsinger wieder den Segen "Christus segne dieses Haus" in die Häuser in Nofels. Für diesen schönen und traditionsreichen Brauch suchen wir Kinder ab der Volksschule, die gerne mit uns von Haus zu Haus ziehen, um den Menschen eine Freude zu bereiten. Also, liebe Kinder: rein in die königlichen Gewänder, Krone auf den Kopf – werdet königliche Sternsinger! Mit dem Sternsingen unterstützen wir Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Heuer werden besonders Kinder in Tansania unterstützt. Mehr Informationen auf www.dka.at/sternsingen – wir freuen uns sehr auf euch und auf eine tolle Zeit beim Sternsingen!

Anmeldung bitte bis spätestens 21.11.2025 bei Annika Lang unter 0664 7941066.

Wer als Begleitperson mitgehen oder bei den Terminen anderweitig unterstützen möchte, bitte gerne melden! Zur Route der Sternsinger wird frühzeitig informiert, z.B. Schaukasten Kirche, Homepage Pfarre, HI. Messe und über Social Media. Bei allen Terminen gibt's natürlich etwas zu essen und zu trinken!



Sternsinger-Termine:

1. Probe (+ Kleideranprobe): 28.11.2025

16.00–17.30 Uhr

2. Probe: 19.12.2025

17.00–18.00 Uhr

Sternsingen: 5.1.2025

13.00–ca. 19.00 Uhr

Sternsingen: 6.1.2026

8.15–ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: **Mehrzweckraum der VS Nofels**

Seniorenachmittage

Christian Wachter

Seniorenkreis Nofels unterwegs im Bregenzer Wald

Am 25. Juni machte sich ein Bus voll Seniorinnen und Senioren aus Nofels auf den Weg nach Schoppernau. Ziel war das Franz Michael-Felder-Museum, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer spannenden Führung durch den Kurator Burkhard Wüstner viel Interessantes über das Leben und Wirken des Heimatdichters erfuhren.



Nach diesem kulturellen Erlebnis ging es weiter nach Au, wo in der „Uralp“ ein gemütliches Mittagessen auf alle wartete – Zeit für nette Gespräche, Lachen und eine entspannte Atmosphäre.



Den krönenden Abschluss bildete ein Besuch im Pfarrhaus bei Kaffee und Kuchen. Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Kuchenbäckerinnen und das Team der Pfarre, welches die Kaffeetische so liebevoll vor-

bereitet hatte. Dank ihnen konnte der Ausflug in geselliger Runde gemütlich ausklingen.



Unsere nächsten Termine:

- 15. Oktober 2025 – Erntedank**
- 19. November 2025 – Spielenachmittag**

jeweils um 14.30 Uhr in Mehrzweckraum der VS



Pfarrchronik



TAUFEN

Alerie Summer	Jonah Klammer
Tea Linher	Luca Aurelio Knecht
Eva Hanna Sonea-Vonach	Antonia Maier
Valeria Wokurek	Enja Nesler
Johanna Konzett-Harrolld	



GEBURTSTAGE

3. Oktober	Wilhelm Stangl, 84
4. Oktober	Rosmarie Wouk, 90
6. Oktober	Hannelore Öhry, 84
10. Oktober	Hermann Summer, 90
11. Oktober	Leopoldine Rohrer, 84
13. Oktober	Bruno Peterlunger, 87
18. Oktober	Ilsa Bosek, 81
19. Oktober	Liselotte Bolter, 87
28. Oktober	Theresia Schatzmann, 97
1. November	Hans Fehr, 86
12. November	Hubert Schatzmann, 85
27. November	Margaretha Pregler, 89

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro.

T: 05522 73 881 oder

E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



BEISETZUNGEN

Rudolf Spieler (Jg 1939)	Heidrun Gmeiner (Jg 1938)	Helmut Malin (Jg 1929)
Karl-Heinz Innfeld (Jg 1941)	Bernd Eimers (Jg 1947)	Johanna Obriejetan (Jg 1935)
Brigitte Theiner-Harbarth (Jg 1951)	Helmut Eberharter (Jg 1941)	Christian Lorünser (Jg 1941)
Gisela Schabernig (Jg 1941)	Pia Klethofer (Jg 1954)	Irmgard Schöch (Jg 1942)
Erika Graziadei (Jg 1953)	Brigitte Gruber (Jg 1954)	Herta Mangeng (Jg 1951)
Berta Lorünser (Jg 1935)	Juliane Lampert (Jg 1941)	
Eva Glatz (Jg 1936)	Andrea Brunner (Jg 1957)	
Klara Girardi (Jg 1948)	Cornelia Ritter (Jg 1967)	
Manfred Vonbrül (Jg 1939)	Anna Maria Mähr (Jg 1932)	



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Oktober am 19.10. um 9.15 Uhr

2022	Anna Fehr	Nofels
	Josef Johann Stieger	Rankweil
	Rosa Maria Tichy	Nofels
2023	Nothburga Felder	Nofels
	Maria Sabine Maier	Nofels
	Mario Bischof	Feldkirch
	René Konzett	Frastanz
2024	Luise Müller	Nofels
	Annemarie Ruhm	Gisingen
	Rosmarie Zimmermann	Feldkirch

Im November am 23.11. um 9.15 Uhr

2022	Margareta Allgäuer	Nofels
	Erich Battisti	Steiermark
	Erika Mock	Feldkirch
	Arnold Hehle	Nofels
2023	Gerhard Müller	Nofels
	Vinzenz Fraidl	Rankweil
	Frieda Biedermann	Nofels
	Josef Forster	Feldkirch
	Brigitte Baschny	Feldkirch
2024	Helmut Rinderer	Hohenems
	Theresia Schertler	Nofels
	Michael File	Nofels

TISIS

Tschechische Pilgergruppe – erholsame Rast in Tisis

Stefan Biondi



Eine tschechische Pilgergruppe – junge Leute zwischen 16 – 30 Jahren - ist über Jahre hinweg in sommerlichen Etappen zu Fuß auf dem Weg nach Santiago de Compostela und sucht einfachste Quartiere in Pfarren, anderen öffentlichen Institutionen, Bauernhöfen etc. Im Raum Feldkirch hat nur unsere Pfarre dies ermöglicht. Es war ein Zufall, dass ich die Gruppe gerade am 25. Juli, dem Fest des Hl. Jakobus (Santiago), bei uns empfangen konnte. Geduscht wurde in naheliegenden Schwimmbädern, geschlafen in Schlafsäcken auf dem Boden des Pfarrsaals und gegessen auf dem Vorplatz. Letzteres hat sich zu einem gemütlichen Hock bei angenehmer nächtlicher Temperatur entwickelt. Getränke und Essen haben wir zusammengelegt. Ich habe ihren Bierbedarf aufgestockt und Hostienbackreste als Chips serviert. Gesprochen wurde auf tschechisch, englisch und deutsch über oberflächliche und persönliche Dinge, über die Motivation für das Fußpilgern, aber auch über ernstere Themen wie Politik und Religion. Auch gemeinsames Singen steigerte die fröhliche Atmosphäre.

Auf ihren Wunsch habe ich am nächsten Morgen mit ihnen Messe gefeiert. Ich war beeindruckt von der Ernsthaftigkeit und Frömmigkeit so junger Leute. Anschließend gab's bei mir im Pfarrhaus Kaffee und Kipfele für alle. Sie waren so dankbar, etwas Warmes trinken zu können, denn inzwischen regnete es in Strömen. Trotz des grauligen Wetters zogen sie los Richtung Oberriet, wo sich das geplante nächste Nachtquartier als unzumutbar erwies – zumal alle völlig durchnässt, manche unterkühlt und kränklich waren. So haben sie angerufen und gefragt, ob sie



nochmals für eine Nacht nach Tisis kommen könnten. Mit zwei Begleitautos sind sie also zurückgekehrt. Da der Pfarrsaal inzwischen besetzt war, habe ich ihnen die Kirche als Erholungs- und Nachtquartier zur Verfügung gestellt. Die Empore mit ihrem Holzboden hat ihnen Wärme und Geborgenheit gegeben. Unser gemeinsames Nachtgebet war der Psalm 91: „Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn: Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue...“ Am nächsten Morgen nach Kaffee und Frühstück im Pfarrhaus ging's dann weiter ins Appenzell zum Abschluss der diesjährigen Santiago-Pilger-Etappe. Unsere Begegnung war gegenseitig eine große Bereicherung, was mir eine dankbarer Kartengruß aus Wattwil bestätigte.

Erneut ist mir ein Zitat des Theologen Romano Guardini in den Sinn gekommen:

„Dies ist aller Gastfreundschaft tiefster Sinn, dass ein Mensch dem anderen Rast gibt auf der großen Wanderschaft zum ewigen Zuhause.“



Begegnungscafé

Inge Fußenegger und Angelika Egel



Schon seit einiger Zeit treffen wir uns an jedem ersten Donnerstag im Monat zu Kaffee und Kuchen, Kartenspiel und anderer Unterhaltung. Dabei hat sich inzwischen ein richtig nettes Stammpublikum gebildet, worüber wir uns sehr freuen. Die gemeinsamen Stunden sind geprägt von guten Gesprächen, viel Lachen und einer herzlichen, familiären Atmosphäre. Gleichzeitig möchten wir betonen, dass unser Angebot für alle Generationen offen ist. Jede und jeder ist herzlich willkommen, ganz egal ob man schon öfter dabei war oder zum ersten Mal vorbeischaud. Unser Ziel ist es, einen Ort der Begegnung zu schaffen, an dem man bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben kann. Wir freuen uns sehr über die vertrauten Gesichter, die regelmäßig zu uns kommen – und ebenso darauf, neue Gäste bei uns begrüßen zu dürfen. Kommen Sie vorbei, bringen Sie gerne auch Freunde oder Nachbarn mit – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inge und Angelika

Das Café ist jeweils **am ersten Donnerstag im Monat** von 14.00–16.00 Uhr für euch geöffnet:
2. Oktober 2025 **6. November 2025**



Seniorinnen und Senioren

Jeweils donnerstags

Wanderungen auf Anfrage bei
Wanderführerin Maria Roider: 0664 56 406 44



Religionsunterricht in der Volksschule

Stefan Biondi

Den RU an der Tisner VS erteilen wie schon im vergangenen Jahr **Frau Petra Bargetz** aus Altenstadt und **Frau Eva Stocker** aus Göfis. Wir wünschen den beiden weiterhin die Erhaltung des guten Gespürs für die Kinder und Gottes Geist, damit die Frohe Botschaft, das Evangelium, die Herzen der Kinder berührt und fürs Leben stärkt.

Neue Ministranten willkommen

Stefan Biondi

Schon oft habe ich bei Begegnungen mit Männern, die mich als Priester identifizieren, erlebt, dass sie mir freudig sagen „Ich war auch einmal Ministrant“. Selbst jene, die mit der Kirche schon lange nichts mehr zu tun haben, verweisen voller Stolz auf diese ihre kirchliche Vergangenheit als eine prägende positive Erfahrung in Kinder- und Jugendjahren.

Es ist nicht zu leugnen, dass es immer schwieriger wird, Kinder für den Altardienst zu gewinnen, denn vor allem die Eltern befürchten die Beeinträchtigung familiärer Pläne, wenn es um Verpflichtungen an Sonn- und Feiertagen geht. Das ist einerseits verständlich, andererseits erleben wir seit Jahren, dass es auch möglich ist, sich zu arrangieren. Außerdem haben die jungen Leute auch Freude an dieser Verantwortung und der Anerkennung, die sie von Seiten der Gottesdienstgemeinschaft erleben dürfen. Nicht zuletzt mag es auch eine Möglichkeit sein, dem Geheimnis der religiösen Welt nahe zu kommen, sich von Gott berühren zu lassen, mit Jesus als Freund durchs Leben zu gehen.

Kinder und Jugendliche ab der 2. Schulstufe sind herzlich willkommen, bei den Tisner Ministrant/inn/en mitzumachen, evtl. auch nur ein paar „Schnupperwochen“ zu erleben. Interessierte melden sich bitte bei Vikar Stefan Biondi, bei der Religionslehrerin oder im Pfarramt Tisis.

Blutspendeaktion des KPV Feldkirch – Levis – Tisis

Heinz Fritzsche

Jeden Herbst ruft der KPV Feldkirch–Levis–Tisis alle 18–70-jährigen auf, Blut zu spenden. Manchmal erhebt sich die Frage bzgl. der Haltbarkeit von Blutkonserven. Keine geht verloren. Neben deren Verwendung bei Unfällen und aufwendigen Operationen werden nicht gebrauchte Proben in einzelne Bestandteile, wie Konzentrate von roten Blutkörperchen, Blutplättchen und Blutplasma zerlegt. Diese kommen dann bei akutem Blutmangel, bei Blutgerinnungsstörungen, bei Eiweissmangel oder Immunstörungen zum Einsatz. Dies erhöht die Nachfrage und unterstreicht die Notwendigkeit von Blutspendeaktionen.

Der Ablauf wie immer: nach Ausfüllen eines Fragebogens und kurzer Voruntersuchung erfolgt die eigentliche Blutspende. Danach gibt es zur Stärkung Wienerle oder Käsebrot und ein Getränk.



Blutspendeaktion

**Mittwoch, 8. Oktober 2025,
16.30–20.30 Uhr im Pfarrsaal Tisis**

Aktuelles vom TIP-Verein

Eva Hagen, Obfrau



Der Verein Tisner Pfarrsäle hat wieder sehr erfolgreich den Flohmarkt durchgeführt.

Mit dem beachtlichen Erlös werden Schulprojekte in Nepal und die dringend notwendige Sanierung des Kirchendachs der Pfarrkirche Tisis unterstützt.

Weiters wirbt der Verein um neue Mitglieder - siehe nächste Spalte.

Zur Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder und darüber hinaus Interessierte herzlich eingeladen. Wegen der anschließenden Verköstigung wird um Anmeldung gebeten.

Jahreshauptversammlung
Freitag, 14. November 2025,
18.00 Uhr im Pfarrsaal Tisis



Trägerverein: Tisner Pfarrzentrum TIP
Alte Landstraße 1, 6800 Feldkirch
Eva Hagen: 0699 1727 0802
eva.hagen@vcon.at

MITGLIED WERDEN BEIM TIP – VEREIN

Nach Tilgung aller Schulden sind fast alle Mitgliedschaften, die den TIP – Verein finanziell unterstützt haben, ausgelaufen. Nunmehr werben wir um neue Mitglieder für den Verein Tisner Pfarrzentrum.

Die Vorteile eines Vereinsmitgliedes sind:

Mitglieder können an der Generalversammlung teilnehmen und mitentscheiden bei den Vorstandswahlen, den Finanzen, und dem Vereinsprogramm.

Sie erhalten regelmäßige Informationen per E-Mail über Aktivitäten und Entwicklungen im Verein.

Es werden **zwei verschiedene Mitgliedschaften** angeboten:

O Ehrenamtliche Mitglieder

Der Verein wendet sich an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Pfarre, des TIP – Vereins und damit auch an jene des Flohmarktes. Es ist das Ziel, die vielen kreativen Kräfte und Erfahrungen in die Vereinsarbeit einzubinden und damit gleichzeitig das gesellschaftliche Miteinander in Tisis zu stärken. Die ehrenamtliche Mitarbeit ist ein wertvolles Gut, deshalb gibt es **keinen Mitgliedsbeitrag**.

O Unterstützende Mitglieder

Die Mitglieder verpflichten sich, den Verein durch eine ein- oder mehrmalige finanzielle Zuwendung, z.B. einem Dauerauftrag, zu unterstützen. Die Höhe des Betrages, ob klein oder groß, bestimmt das Mitglied selbst.

Zur Anmeldung: Benutzen Sie bitte nebenstehenden QR-Code:



Oder: persönlich, telefonisch, via E-Mail ans Pfarrbüro, auch mit Anmeldeformular, welches am Schriftenstand der Pfarrkirche und im Pfarrsaal aufliegt.

**Adventkränze, Kekse, Marmeladen, Socken,
Genähtes, Kunsthandwerk, Misteln, Schnäpsle,
Bücherflohmarkt ...**



WEIHNACHTSBAZAR

So, 23. Nov. 2025, Pfarrsaal Tisis

10.30–15.00 Uhr mit Bewirtung

Adventfenster

Andrea Zelzer

Adventfenster bringen Licht ins Tisner Dorfleben!
Auch in diesem Jahr wird in Tisis die Vorweihnachtszeit durch unsere Adventfenster verschönert.
Vom 1. bis 24. Dezember wird jeden Tag ab 18.00 Uhr ein liebevoll dekoriertes Fenster enthüllt. Die Fenster sollen zum Spazieren, Bewundern und Verweilen einladen!

Möchtest auch du Fensterpate sein? Dann melde dich bitte gerne **bis 10. November** bei Andrea Zelzer (andrea.zelzer@vcon.at)! Alle Adventfenster gibt es dann auch aktuell unter www.m-ad.at/adventfenster

Der Nikolaus kommt ins Haus

Stefan Biondi

Gerne organisiert die Pfarre Tisis mit Familie Fußenegger auch in diesem Jahr den Nikolausbesuch in den Familien. Anders als in früheren Jahren gibt es die Anmeldeformulare nicht mehr im Pfarrbrief, sondern sie werden (wie gewohnt) über die Volksschule und die Kindergärten verteilt. Sofern von früheren Jahren Mailadressen vorhanden sind, werden die Anmeldeformulare auch auf diesem Weg automatisch verschickt. Für Informationen steht auch das Pfarrbüro zur Verfügung.



Pater Grimm Buch

Das Buch „Von keiner Macht gezwungen“ – Lebensbild P. Alois Grimm SJ – verfasst von Albrecht J. Schmitt, dem Neffen des in Tisis wohnhaften und von den Nazis enthaupteten Jesuitenpaters, ist im Pfarramt Tisis zum Preis von **€ 25,-** erhältlich.



Kirchenführer St. Michael

Nach der Wiedereröffnung der so schön restaurierten Kirche St. Michael können wir mit Freude einen Kirchenführer präsentieren. Dem Verfasser dieses wunderschönen Heftes Mag. Christoph Volaucnik und dem Fotografen Willi Bernardin und allen weiteren Beteiligten ein großes Kompliment und ganz herzlichen Dank!

Der Kirchenführer kann zum Preis von **€ 5,-** in unseren Kirchen und im Pfarramt erworben werden.



Tisis - Dorf- und Kirchengeschichte



Rainer Lins (Hrsg.)
Tisis
Dorf- und
Kirchen-
geschichte
Pfarramt Tisis
Rheticus Gesellschaft

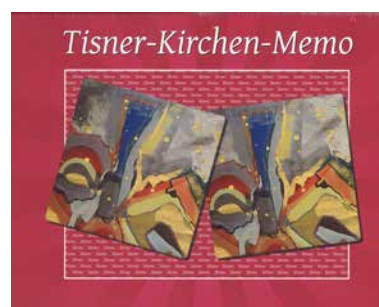
Erhältlich im
Pfarramt Tisis,
Alte Landstraße 1a
€ 15,-

Tisner Kirchen-Memo

Ein ideales Geschenk

z.B. für Taufe, Erstkommunion, Firmung, Goldene Hochzeit...!

Erhältlich im Pfarramt Tisis zum Preis von **€ 15,-**.

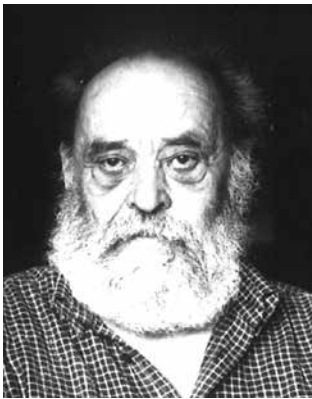


In ehrendem Gedenken

Stefan Biondi

Die Pfarre Tisis gedenkt in besonderer Dankbarkeit zweier hochverdienter Mitarbeiter und eines tragisch umgekommenen Mitbürgers.

Roland Müller+



Über viele Jahrzehnte, fast sein ganzes Erwachsenenleben lang, hat er (teils zusammen mit seinem Bruder Otto und seiner Gattin Ingrid) als Mesner und in anderen Beschäftigungen Verantwortung und Sorge getragen für unsere Kirchen und den Friedhof. Roland bleibt in seiner

Hilfsbereitschaft und als Tisner „Urgestein“ und Original in bleibender Erinnerung.

Dr. Arnold Lins+

Sein kirchliches Engagement würde viele Buchseiten füllen. Er gehörte in den 70er-Jahren schon dem ersten Pfarrgemeinderat an, dann ab 1978 dem Pfarrkirchenrat. Auch in der Diözese war der Notar als Experte in juristischen Angelegenheiten gefragt und als solcher jahrzehntelang

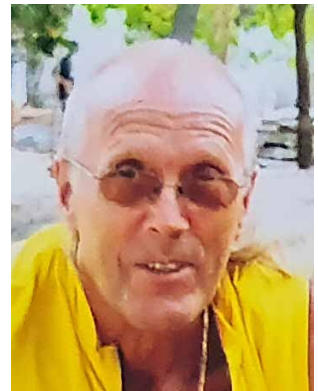


Mitglied des Diözesankirchenrates. In der pfarrlichen

Finanz- und Vermögensverwaltung war er äußerst sparsam („spärig“), hat aber doch sehr gewissenhaft die große Anzahl baulicher Agenden mitgetragen. Bis ins höchste Alter hat er Wanderungen für Senioren und Begegnungsnachmittage organisiert und geleitet.

Franz Enzel+

„Franky“ ist in diesem Sommer einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Er war der letzte Bewohner der sogenannten „Papiere“ in der unmittelbaren Nachbarschaft von Pfarrhaus und Kirche, die in den frühen Morgenstunden des 7. August vom Feuer zerstört wurde. Viele Tisner haben Anteil genommen am Tod dieses „mögigen“ und originellen Mitbürgers. Nach der Obduktion in Innsbruck wurde er kremiert und seine Asche seiner Nichte in Liechtenstein übergeben, die für ein würdiges Begräbnis gesorgt hat.



Krankenkommunion

Auf Anfrage wird den Kranken und Alten unserer Pfarre die Heilige Kommunion nach Hause gebracht.

Meldungen bitte an das Pfarramt Tisis (76049)

Beichtgelegenheit

in Tisis:

Nach Absprache mit Vikar Biondi (76049-13)

Kapuzinerkirche:

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen)
jeweils 8.00 bis 11.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
(ausgenommen während der Eucharistiefeier)

Pfarrchronik



TAUFEN

Nora Louisa Lardi
Felix Schmidle
Laura Heiler
Johanna Krimbacher



Spenden in Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Frau Margriet Lins

Für die Kirche St. Michael € 100,-

Frau Brunhilde Moll

Für die Kirche St. Michael € 100,-

Herr Karl Göblinger

Für die Kirche St. Michael € 30,-

Herr Roland Müller

Für die Kirche St. Michael € 2165,-

Vonseiten der Pfarre möchten wir uns vielmals bedanken bei jenen, die anlässlich des Todes ihrer lieben Angehörigen, öffentlich Spenden für die Innenrenovierung der Kirche St. Michael und andere Notwendigkeiten der Pfarre zur Hl. Familie in Tisis erbitten. Vergelt's Gott!



BEISETZUNGEN

Brunhilde Moll (Jg 1930)
Roland Müller (Jg 1939)
Edith Fritz (Jg 1934)
Arnold Lins (Jg 1929)
Hans Albert (Jg 1947)
Draga Bahun (Jg 1950)
Gottfried Berloff (Jg 1932)
Hannelore Schwarzenberger (Jg 1940)



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Oktober am 26.10. um 9.30 Uhr

2022	Gerlinde Haas Ernst Dichtl Siegfried Riedrich	Frastanz Tisis Feldkirch
2023	Josef Auer Alfred Scharf	Feldkirch Tosters
2024	Maria Mähr August Moritz	Tisis Tisis

Im November am 23.11. um 9.30 Uhr

2020	Josef Mähr	Tisis
2022	Gerlinde Müller Helene Platzer Hans Stampfl	Tisis Tisis Tisis
2023	Hildegard Cram Werner Beck	Tisis Tisis
2024	Lydia Rainer Edith Pitschmann	Tisis Feldkirch



TOSTERS

KirchPutzAktion

Elisabeth Posselt

Am 18. August ging die Einladung an alle Ehrenamtlichen raus: „Bitte helft uns, unsere Kirche gehört auf Vordermann gebracht!“ Am 30. August war es so weit. Gekommen sind 12 Helfende. In fast drei Stunden haben wir:

- die Wachsflächen entfernt, am Boden, dem Altar, den Bänken, dem Opferlichttisch.
- die Statuen entstaubt und Spinnweben entfernt.
- die Bücher desinfiziert und die Ablage gereinigt.
- das Kreuz mit dem Tabernakel geputzt und geölt.
- die Holzschränke und -türen in der Kirche geölt.
- den Kirchplatz gejätet und die Lampen geputzt.



Trotz unserer Bemühungen ist noch einiges zu tun. Wir müssen noch das Kerzenzimmer putzen, die Schränke in der Sakristei ölen, die Werktagkapelle putzen und zusammenräumen, die Fenster in der Werktagkapelle, der Sakristei und im Kerzenzimmer reinigen und noch mehr.

Es wird einen zweiten Termin geben und wir freuen uns über jede helfende Hand!



Den zwölf Helferinnen und Helfern der vergangenen Aktion möchten wir unser großes DANKE aussprechen!

Vergelt's Gott!

Dem Seniorenteam möchten wir auch noch von Herzen danken, dass es im Sommer den Pfarrsaal, die Küche und die Lagerräume so großartig gereinigt hat!

Und ein großes Danke auch an Eugen Michler, der sich um den Vater-Unser-Weg kümmert!

Jesus-Rapper in Tosters

Simon Gribi

Zum Schulschluss vor den Sommerferien hat sich die Tostner Religionslehrerin Verena Ulmer mit den vierten Klassen intensiv mit dem Glaubensbekenntnis befasst. Daraus entstanden ist ein gerapptes Glaubensbekenntnis, mit Posaunen, Perkussion und persönlichen Glaubenszeugnissen von Kindern. Die sogenannten "Jesus-Rapper" haben beim Schulschluss-Gottesdienst so begeistert, dass sie gleich noch einmal für das Pfarrfest anlässlich des 60. Geburtstags von Pfarrer Hubert und des 60. Priesterjubiläums von Altpfarrer Alfred engagiert wurden.



60. Geburtstag Hubert Lenz & 60-jähriges Priesterjubiläum Alfred Bachmann

Tobias Kurz

Am Sonntag, den 13. Juli durfte unsere Pfarrgemeinde einen besonderen Festtag feiern. Es gab zwei bedeutende Gründe: Einerseits den 60. Geburtstag unseres Pfarrers Hubert Lenz, zum anderen das 60-jährige Priesterjubiläum unseres Altpfarrers Alfred Bachmann. Beides war Anlass, Gott zu danken und



beide Geehrten in einem feierlichen Rahmen zu beglückwünschen.

Den Beginn des Festes bildete ein Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche, zu dem viele Gläubige aus unserem Pfarrverband sowie die Familien, Freunde und Wegbegleiter unserer beiden Geehrten gekommen waren. Danach begann der gesellige Teil der Feier auf dem Kirchplatz. Während die Harmoniemusik Tisis-Tosters spielte, wurden die Gottesdienstbesucher mit



Köstlichkeiten vom Grill, Kuchen und Getränke versorgt.

Eindrucksvoll waren einige Gedanken, die an diesem Tag ausgesprochen wurden:

Was bedeutet Gemeinschaft?

Es ist der Zusammenhalt, das Kennenlernen von neuen Menschen und die Offenheit für Neues. Sie ist wie ein großer Blumenstrauß: Sie lebt von den einzelnen, einzigartigen Blumen – von den Talenten, die jede und jeder beiträgt. Besonders fühlt man die Gemeinschaft, wenn man miteinander ins Gespräch kommt, lacht und sich austauscht, beispielsweise bei einer Agape. Dann entsteht das Gefühl: Wir gehören zusammen.

Was lässt sich über Alfred sagen?

Alfred hatte eine eigene und liebenswerte Art Menschen zu erreichen und brachte uns immer wieder zum Schmunzeln. Denn wer vielleicht bei der einen oder anderen Werktagsmesse dabei war, kennt vielleicht noch den Spruch: „Der Herr sei mit euch – und mit euch ihr leeren Bänke.“ Ein humorvoller Hinweis darauf, dass Glaube auch dann lebendig ist, wenn nur wenige in der Kirche sitzen.



Auch in der Freizeit war Alfred nahe bei uns. So erzählte jemand von der Begegnung an einer Kreuzigungsgruppe. Als man gerade ein Gebet beginnen wollte, meinte Alfred: „Herr sei mit euch – das kann ich jetzt nicht sagen, ich geh lieber wieder.“ Und schon war man gemeinsam aufgebrochen zu einer Wanderung – mitten im Alltag, mitten im Leben. Zudem sind auch seine Geistergeschichten bei Ausflügen mit den Ministranten unvergessen. Durch das plötzliche „Buh!“ brachte er viele zum Erschrecken, selbst wenn man schon im Voraus ahnte, dass es gleich kommt.

Was wünschen wir Hubert?

Für unseren Pfarrer Hubert wurden viele gute Wünsche ausgesprochen. Es klang deutlich durch: „Bleib so aktiv wie du bist – und halte dein Herz immer offen für die Menschen“. Andere wünschten ihm Gesundheit und Kraft, vor allem dass Gott ihm die Schaffenskraft erhalte. Zudem wurde ihm gewünscht, dass er sich in der kommenden Zeit auch mehr Zeit für sich selbst nehmen kann und etwas zurücksteckt, sowie mehr Gelassenheit und Vertrauen, dass nicht alles auf seinen Schultern liegt, sondern wir als Gemeinde zusammen die nächsten Jahre gestalten werden.

Der gesamte Festtag machte deutlich, dass unser Pfarrverband lebendig ist, wo geglaubt, gefeiert und



einander Gutes gewünscht wird. In tiefer Dankbarkeit können wir auf diesen Tag zurückblicken und gestärkt in die Zukunft gehen.

Danke

Ich war sehr berührt und dankbar über die Wertschätzung, die ich an meinem runden Geburtstag erfahren durfte. Ein ganz großes DANKE an alle, die etwas zum Fest beigetragen haben, und ein großes DANKE auch für die vielen guten Wünsche und Geschenke.

Es war ein unglaubliches Fest! DANKE!

Pfarrer Hubert

Musikantenlaune² – Blasmusik im Doppelpack



Tisis/Tosters. Das 150-Jahr-Jubiläum geht in die letzte Runde: Die Harmoniemusik Tisis-Tosters beschließt die beiden Jubiläumsjahre. Unter dem Titel Musikantenlaune² vereinen die Harmoniemusik gemeinsam mit dem Musikverein Meckenbeuren ihre Klangkraft zu einem besonderen Jubiläumsabschluss.

Am Samstag, 18. Oktober, ab 19 Uhr, sowie am Sonntag, 19. Oktober, ab 11 Uhr, verwandelt sich die Turnhalle der Volksschule Tosters in einen Konzertsaal voller Musik und Unterhaltung. Gemeinsam mit der Partnerkapelle, dem Musikverein Meckenbeuren präsentieren die Musikerinnen und Musiker ein bunt gemischtes Unterhaltungsprogramm.

„Wir möchten zum Abschluss noch einmal gemeinsam feiern, zurückblicken und vor allem Danke sagen – unseren Mitgliedern, Unterstützern und dem treuen Publikum“, betont Obfrau Nathalie Koch.

Das Publikum darf sich zudem auf einen musikalischen Rückblick auf die Höhepunkte der vergangenen beiden Jubiläumsjahre freuen. Für kulinarische Genüsse und gesellige Stunden ist an beiden Tagen ebenfalls gesorgt.

Der Eintritt erfolgt über freiwillige Spenden. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.hm-tito.at/musikantenlaune

Adventkranzbinden

Am Freitag vor dem ersten Advent werden im Pfarrsaal Tosters wieder Adventkränze gebunden. Die Minis bewirten mit Kuchen und Kaffee.

Neben der Möglichkeit, selber einen Adventkranz zu binden, können auch vorgebundene Kränze (mit oder ohne Verzierung) erworben werden. Die Vorbestellung für gebundene Kränze kann im November über das Pfarrbüro Tosters oder die aufgelegten Listen im Vorraum der Kirche abgegeben werden.

Adventkranzbinden

Freitag, 28. November 2025, 14.00–17.00 Uhr
Pfarrsaal Tosters



Der Nikolaus kommt auch 2025

Seit vielen Jahren besuchen Nikolausdarsteller unserer Pfarre die Kindergärten, die Volksschule und das Haus Tosters. Am 5. und 6. Dezember bieten wir Hausbesuche ohne Krampus bei Familien und Senioren an.

Auch heuer planen wir diese Aktion. **Anmeldungen können Sie ab Mitte November von der Homepage der Pfarre www.pfarre-tosters.at** herunterladen. Auch im Vorraum der Kirche und in den Kindergärten liegen Anmeldeformulare auf. Ihre Anmeldungen nimmt das Pfarramt gerne entgegen. Im nächsten Pfarrbrief und auf der Homepage werden Sie weiter informiert. Wir freuen uns heute schon über zahlreiche Anmeldungen.

Für das Nikolausteam
Guntram Metzler

Dr. Werner Nagel+

In Dankbarkeit für jahrzehntelanges Engagement

Simon Gribi

Am 17. Juli ist mit Dr. Werner Nagel ein Mensch von uns gegangen, der die Pfarre Tosters über viele Jahre hinweg bereichert und geprägt hat. Bis zuletzt war Werner noch als Kantor bei Gottesdiensten und als Sänger im Liederhort aktiv. Nicht nur das – vor wenigen Jahren hat er sogar eigens eine St. Corneli Hymne komponiert. Viele kannten Werner aber nicht nur aufgrund seiner Musikalität – seine legendären Pfarr-Reisen, die er über viele Jahre organisiert hat, sind manch einem noch in lebhafter Erinnerung. Werner war einer, der anpacken und verändern wollte.



So war er nicht nur über mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat aktiv, sondern leitete auch den Arbeitskreis Weltkirche (ehemals Weltmissionskreis) und hatte so Kontakt zu Projektpartnern in die ganze Welt.

Lieber Werner, danke für all dein Wirken in der Pfarre Tosters und darüber hinaus. Möge der Herr dir all das Gute und Wertvolle vergelten und dich in seine himmlischen Freuden führen.

Seniorenachmittage

Anna Konzett

Ausflug ins benachbarte Allgäu

Wieder ist ein Jahr mit vielen schönen Seniorenachmittagen zu Ende gegangen und wie immer machten wir zum Abschluss einen Ausflug. Nach intensiven Beratungen haben wir, das Seniorenbetreuungsteam, uns für eine Fahrt ins Allgäu entschieden. Genauer gesagt fuhren wir in den bayrischen Pfaffenwinkel nach Steingaden. Dort steht die bezaubernde Wallfahrtskirche „Wieskirche in Steingaden“, diese gehört zu den schönsten Rokoko-Kirchen auf der ganzen Welt! Sie wurde 1984 zum UNESCO-Weltkulturerbe erhoben.



40 Damen und Herren folgten gerne der Einladung zu diesem Ausflug am 3. Juni 2025. Alle freuten sich auf einen schönen und interessanten Ausflug, bei dem auch kulinarische Genüsse nicht zu kurz kamen. Sogar die Sonne ließ sich wider Erwarten blicken und wärmte mit ihren Strahlen.

Waltraud übernahm die Reiseleitung und natürlich sorgte sie mit ihren gekonnt eingesetzten Späßchen immer für ein fröhliches Schmunzeln. Süßigkeiten wurden ausgeteilt und die herrliche Landschaft mit ihren sanften, grünen Hügeln und Wiesen bestaunt. Im Gasthof, unweit der Kirche, wurde uns ein köstliches Mittagessen serviert und anschließend besuchten wir sie, die berühmte Wieskirche. Sie ist ein Anziehungspunkt für viele Ausflügler und Reisende. Im Gotteshaus feierten wir eine kleine Andacht und



zündeten Kerzen für unsere lieben Seniorinnen an, welche uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben. Anna erzählte uns interessante Details über die Geschichte und Entstehung der Wieskirche. Das Verdauungsschnäpsle beim Bus, das uns Rupert Geiger spendierte, tat allen gut, bevor die Fahrt weiter nach Sulzberg zum Gasthof Alpenblick ging. Dort ließen sich alle Kaffee und süße Köstlichkeiten schmecken. Der plötzlich einsetzende Regen tat der guten Laune keinen Abbruch.

Zurück in Tosters stiegen wir alle etwas müde, aber zufrieden aus dem Bus. Unsere Seniorinnen und Senioren ließen uns wissen, dass der Tag einfach wunderbar war.

Wir, das Seniorenbetreuungsteam, sagen ganz herzlich „Dankeschön“ für die großzügigen Spenden unserer lieben Seniorinnen und Senioren.

Am 9. September ging's wieder los, die Seniorenachmittage starteten durch!

Unsere nächsten Termine 2025:

- 7. Oktober**
- 21. Oktober – Erntedank**
- 4. November – Totengedenken**
- 18. November**
- 2. Dezember**

jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrsaal



Pfarrchronik



GEBURTSTAGE

Josef Mehrle (82)
Alois Zwischenbrugger (91)
Ignaz Bitsche (99)
Elisabeth Gätz (87)



TAUFEN

Eva Rosa Permoser
Elijah Valentino Fitz
Ida Scheidbach-Bischof
Elena Ehrnsperger
Lira Bayer
Simon Peter Moser



TRAUUNGEN

Corina und Julian Berchtold
Johanna und Kevin Mathis
Anna Maria Sieber-Baldauf und Guntram Metzler



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Oktober am 19.10. um 10.30 Uhr

2022	Ruth Lenhart Irmgard Gopp	Tosters Tosters
2023	Margareta Gruber	Tosters
2024	Ingrid Halusa Olga Nitschmann Margot Steiner Erika Lebar	Tosters Tosters Tosters Klaus

Im November am 23.11. um 10.30 Uhr

2022	Bernadette Hummer Gerhard Kratzer Stephan Peron	Tosters Tosters Feldkirch
2023	Hermine Erath Angelika Scheidbach Hilda Gappmeier Renate Österle	Tosters Koblach Tosters Tosters
2024	Maria Barbisch Maria (Gretl) Bitsche Gisela Blenke Annelies Meusburger	Tosters Tosters Tosters Nofels



BEISETZUNGEN

Wolfgang Müller (Jg 1937)
Johann (Hans) Smit (Jg 1936)
Clemens Rudavsky (Jg 1976)
Willi Schneider (Jg 1937)
Siegbert Nachbaur (Jg 1949)
Dr. Werner Richard Nagel (Jg 1937)
Martin Bernd Pfister (Jg 1970)
Ulrike Stocker (Jg 1955)
Richard Bayer (Jg 1938)
Erich Kraxner (Jg 1947)

ALLERHEILIGEN

Unbekannte, ungenannte Heilige

Kein kirchliches Verfahren
wurde angestrengt,
um sie heilig zu sprechen.
Keine Wunder wurden
ihnen nachgesagt.

Wir wissen nicht, wie sie
aussahen.
Wir kennen ihr Leben
nicht.
Wir flehen sie nicht um
ihre Fürbitte an.
Wir kennen nicht einmal
ihren Namen.

Aber es gab sie und
gibt sie:
Männer und Frauen,
verheiratet oder auch
nicht,
gewiss nicht fehlerlos,
aber guten Willens.

Unzählige sind längst tot.
Unzählige leben heute
mitten unter uns.
Unbemerkt.

Menschen
wie du und ich.

Gisela Baltés
© www.impulstexte.de

